

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats am 19. Februar 2025

Uhrzeit: 18:00 - 20:00 Uhr

TOP 1: Vorstellung eines gemeinsamen Projekts zur inklusiven Mobilität

Frau Scharf stellte ein gemeinsames Projekt der Halle-Neustädter Wohnungsgesellschaft, der Martin-Luther-Universität Halle und des Fraunhofer Instituts vor. Ziel des Projekts ist es, innerhalb eines Quartiers durch eine App Wege zu ermitteln, die insbesondere für Senioren, Menschen mit Behinderungen und Eltern mit Kinderwagen geeignet sind.

Die App soll mithilfe sensorischer Erfassung der Umweltsituation dazu beitragen, die inklusive Mobilität im urbanen Raum zu verbessern. Hierbei wurde diskutiert, welche Maßnahmen die Stadt ergreifen kann, um Hindernisse zu beseitigen. Eine enge Zusammenarbeit mit Stadtplanern im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts wurde als essenziell angesehen.

Wichtige Aspekte der Diskussion waren:

- Das Recht auf ein analoges Leben muss berücksichtigt werden, sodass auch barrierefreie Informationen in leichter Sprache bereitgestellt werden.
- Der Gehörlosenverband sollte in die Planungen einbezogen werden.
- Sitzmöglichkeiten mit Beeinträchtigungen und Treppen stellen für viele eine Herausforderung dar. Das Zentrum für Sozialforschung ist bereits in das Projekt involviert.

Das Pilotprojekt für Halle-Neustadt soll später auch auf andere Wohngebiete der Stadt Halle ausgeweitet werden. Beispielhaft wurde das Paulusviertel genannt, in dem aktuell noch keine Blindenleitsysteme vorhanden sind.

TOP 2: Vorstellung der Bauvorhaben 2025 durch Herrn Krüger (HAVAG)

Herr Krüger stellte die geplanten Bauvorhaben für das Jahr 2025 vor und erläuterte Maßnahmen zur Minimierung von Beeinträchtigungen für Menschen mit Behinderungen, Senioren und Eltern mit Kinderwagen. Hierbei werden Checklisten, Regelwerke sowie die im Fahrgastbeirat eingebrachten Vorschläge des Behindertenvertreters berücksichtigt.

Die drei Bauphasen sind:

1. **Stufe 1:** Frohe Zukunft - Veszpremer Straße
2. **Stufe 2:** Linie 5 Kröllwitz - Ammendorf
3. **Stufe 3:** Trotha - Beesen (Ergänzungsmaßnahmen)

Besondere Herausforderungen bestehen in der „Frohen Zukunft“, wo mögliche Bombenfunde erwartet werden. Zudem wurden Problembereiche wie Mühlweg und Burgstraße hinsichtlich barrierefreier Einstiege thematisiert.

Weitere wichtige Punkte:

- Normalerweise haben Schienen (Weichen) eine Lebensdauer von 30 Jahren, in Kleinschmieden jedoch nur 8 Jahre.
- Haltestellenanpassungsmaßnahmen erfolgen im Rahmen des Projekts „TINA“.
- Geplante Baumaßnahmen auch in der Freimfelder Straße.

- Die DIN-Norm für den Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug beträgt derzeit 5 cm, Ziel sind 3 cm.
- Hinweise können per E-Mail an erhard.krueger@havag.com gesendet werden.
- „Grüne Teppiche“ sollen an Baustellen für bessere Wegführung sorgen.
- Das Problem der Haltestellenanforderung durch Knopfdruck in Linie 5 hat sich eingependelt.
- „Schwarze Matten“ an Haltestellen werden bei Bedarf gestreut.

TOP 3: DRK-Fest am 10. Mai 2025 (12:00 - 17:00 Uhr)

- Angebote der Freiwilligenagentur, insbesondere das Projekt „Klingelzeichen“.
- Herr Schütz sprach zum Thema „Halle Grenzenlos – 365 Tage“.
- Bereitstellung eines Veranstaltungskalenders.
- Infomaterial in leichter Sprache.

TOP 4: Sonstiges

Herr Willamowski erläuterte, dass der Behindertenbeirat derzeit über 0 € an Mitteln verfügt. Es wurden verschiedene Vorschläge zur Finanzierung diskutiert:

- 5000 € zur Bezahlung von Gebärdendolmetschern.
- 1500 € ausschließlich für Newsletter, Infomaterial, Roll-ups etc.
- Die anwesenden Fraktionen wurden gebeten, sich mit der Thematik bitte auseinanderzusetzen und uns als Behindertenbeirat bitte zu unterstützen.

Weitere geplante Veranstaltungen:

- **7. September 2025:** Special Olympics mit verschiedenen Mitmachaktionen und Vereinsvorstellungen.
- **4. Juni 2025:** Barrierefreiheitskonferenz (Halle und Saalekreis).
- **8. Mai 2025:** Stadtmuseum – „Barrierefreiheit im Alltag“.
- **Museumsnacht:** Führungen mit Gebärdendolmetschern:
 - **18:00 Uhr:** Saline.
 - **20:00 Uhr:** Löwengebäude.
 - **22:00 Uhr:** „Roter Ochse“.

Herr Willamowski verabschiedete die Anwesenden und bedankte sich für die rege Diskussion.